

F. Sandberger. Fossile Binnen-Conchylien aus den Inzersdorfer (Congerien-) Schichten von Leobersdorf in Niederösterreich und aus dem Süßwasserkalke von Baden.

Herr R. Handmann in Kalksburg hat mich um die Untersuchung einer Anzahl fossiler Formen gebeten, welche er an den genannten Fundorten gesammelt hatte und unter welchen sich neben mancherlei unvollständig erhaltenen auch sehr gut bestimmbare und interessante befinden, die zum Theile ganz neu oder für das Wiener Becken neu sind. Es sind die folgenden:

1. *Archaeozonites laticostatus* Sandb. Flacher, ungekielt und mit breiteren Rippen verziert als der obermiocäne *A. costatus* (Land- und Süßw.-Conch. d. Vorw., pag. 634).

2. *Helix*, ähnlich der *H. insignis* Schübl. (Das., pag. 650) von Steinheim.

3. *Helix*, ähnlich der *H. sylvestrina* Zieten (Das., pag. 651) von Steinheim.

4. *Pupa*, in Statur ähnlich der *Pupa triplicata* (Das., pag. 502) von Wiesbaden.

5. *Triptychia limbata* Sandb. (Das., pag. 703), schon von Acs bei Komorn bekannt.

6. *Triptychia bacillifera* Sandb. (Das., pag. 598), seither nur obermiocän von Undorf bei Regensburg bekannt.

7. *Carychium n. sp.* leider an der Mündung verletzt.

8. *Planorbis cornu* Brongn. var. *Mantelli* Dunk. schon mehrfach aus Inzersdorfer Schichten bekannt.

9. *Planorbis subangulatus* Phil. bisher nur lebend aus dem Mittelmeergebiete und den kaukasischen Ländern angeführt.

10. *Planorbis micromphalus* Fuchs, ähnlich *P. Kraussi* Klein (Land- u. Süßw.-Conch. d. Vorw., pag. 646) von Steinheim (Baden).

11. *Planorbis (Segmentina) Haueri* Stoliczka, seither nur aus Ungarn in gleichem Niveau bekannt (Baden).

12. *Valvata adeorboides* Fuchs, desgl.

13. *Nematurella pupula* Sandb. n. sp.

14. *Hydrobia oostoma* Sandb. n. sp. mit rein eiförmiger, vorgezogener Mündung.

15. *Melania Escheri* Brongn. var. *dactylodes* Sandb., der lebenden *M. dactylus* Lea von Bohol (Philippinen) noch ähnlicher als die obermiocäne Varietät *rotundata* (Land- und Süßw.-Conch. d. Vorw., pag. 573, Taf. XXVIII, Fig. 14 b) von Mösskirch.

16. *Melanopsis Martiniana* Fér. in zahlreichen Varietäten.

17. *Melanopsis*-Formen aus der Verwandtschaft der *M. scripta* Fuchs.

In Bezug auf die Abgrenzung fossiler Formen zu Arten kann nicht nachdrücklich genug auf die meisterhafte Darstellung Rossmässler's (Iconogr., Bd. III, Hft. 1 u. 2) für die Varietäten-Reihe der lebenden *M. Dufourii* verwiesen werden, sie wird sicher leiten.

Bemerkenswerth war auch noch ein neues *Carychium* aus den Cerithiensichten von Kottlingbrunn, da diese bisher im Wiener Becken unbekannt Gattung nun also durch zwei Arten in demselben vertreten

erscheint. Zweifellos werden weitere Nachforschungen des Herrn Handmann zu Leobersdorf von grossem Erfolge begleitet sein und werde ich später über dieselben berichten.

K. A. Penecke. Notizen über einige Formen aus den Paludinenschichten von Krajova in Rumänien.

Der Güte meines hochverehrten Freundes, des Prof. Ludwig v. Graff, verdanke ich nachbenannte Fossilien aus den von Porumbaru (Études géologique des environs de Craiova) geschilderten Fundorten aus der Umgebung von Krajova. Es sind dies:

- Unio Bielzi Cekelius* (= *U. ptychodes Brus.*)
- " *Condai Porumb.*
- " *procumbens Fuchs* (?)
- " *Brusinai Pnk.*
- Vivipara Craiovensis Tourn.*
- " *bifarcinata Bielz.*
- " *Graffi nov. form.*
- " *turgida Bielz.*

So klein diese Liste ist, so fühle ich mich dennoch veranlasst, einige Worte darüber mitzutheilen, weil einige der Formen allgemeineres Interesse beanspruchen.

Was zuerst die Unionen betrifft, so ist *Unio Brusinai* für Rumänien neu. Er wurde bis jetzt nur in den slavonischen Paludinenschichten beobachtet (Horizont der *Viv. Sturi* von Sibin). Unter den Exemplaren von *U. Condai Por.* sind bedeutend grössere Stücke als sie Porumbaru abgebildet, namentlich eine Klappe ist von besonderer Grösse und Stärke und erinnert sehr an *Unio Novskaensis Pnk.* von Novska; die mit einem ? aufgeführte *U. procumbens* ist eine geschlossene Doppelschale, die etwas grösser und schlanker ist, als die von Porumbaru abgebildete; da das Schloss nicht sichtbar, bin ich über das Stück im Unklaren.

Jedoch die zwei letztangeführten *Vivipara*formen sind die eigentlichen Veranlasser dieser Zeilen. Sie werfen nämlich ein neues Licht auf die Formenreihe der *Vivipara-Pilari-rudis-Novkaensis*, deren Descendenzverhältnisse bis jetzt unklar waren. Neumayr¹⁾ und der Verfasser²⁾ dieser Zeilen schlossen mit Reserve diese Formenreihe an *Viv. Dežmanniana* an, hauptsächlich auf Grund der Aehnlichkeit der Embryonalspitze und der oberen Windungen. Die Angehörigen dieser Formenreihe unterscheiden sich jedoch auffallend von allen übrigen so mannigfaltigen *Vivipara*formen der Paludinenschichten durch ihre Grösse, durch die Stärke und Dicke der Schale und durch die rasche Breitenzunahme der Windungen.

Diese Merkmale sind aber auch Eigenthümlichkeiten der *Vivipara Graffi* und *turgida* und auch alle übrigen Verhältnisse stellen es schon auf den ersten Blick ausser Frage, dass wir es hier mit Angehörigen

¹⁾ Die Congerien- und Paludinenschichten Slavoniens etc. Abhandl. d. geolog. Reichsanst. Bd. VII., Hft. 3.

²⁾ Beiträge zur Kenntniss der Fauna der slavonischen Paludinenschichten. Mojsisovics und Neumayr's Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns etc. Bd. IV.